

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag.
Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich
1 M 10 S, durch die Post bezogen
im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M 15 S.

Freitag den 11. Oktober 1895.

Insertionspreis: eine Aepfelpolene Pettizelle oder
deren Raum 10 S.
Abg. Beilag.: Unterhaltungsblatt u. Jugendfreund,
Auflage 1890.

Ausverkauf!

Eine Partie Regenmäntel, für Frauen und Mädchen, aus vorzüglichen Stoffen, um schnell damit zu räumen, durchweg zu 4 & 6 Mk. per Stück, ebenso eine Partie Kindermäntel zu 2 & 3 Mk. empfiehlt
Anna Kohler.

Pukgeschäft.

Mache die geehrten Damen aufmerksam, daß diese Saison eine große Auswahl in

Modellhüten,

Kapot und rund, bei mir eingetroffen sind, sowie das Neueste in Ausparatieren und sichere die billigsten Preise zu.

Garnierte Kinderhüte von 2 M. an.

Fr. Sofie Weber,
Marktplatz,

im Hause bei Carl Max Meyer.

Ia. Most-Rosinen

in 3 Qualitäten hat infolge günstigen Einkaufs billigt abzugeben
Carl Schäfer a. Marktpl.

Bekanntmachung.

Die von meinem Mann F. Bauer in Oberurbach ergangene Warnung scheint mir lächerlich, indem die notwendigen Schritte zur Teilung nicht von Döngenanntem, sondern von Unterzeichneter gethan wurden, leider konnte diese nicht vollzogen werden, wegen enormer Sausschulden, jede deshalb diese Warnung für Nache an, weil derselbe angewiesen ist, von jetzt ab seinen Lebensunterhalt selbst zu bestreiten und ich für Forderungen, von Seiten meines Mannes, mich nicht mehr verlicke.
Rosine Bauer,
wohnt. b. Frau Herz, Bäcker's We.,
Schorndorf.

Die hartnäckigsten Knochen- u. Fußgelschwüre

haben schon in vielen Fällen durch Nr. 1 des bewährten Schrader'schen Indian-Plasters, bereitet von Apoth. J. Schrader's Nachf., Feuerbach, vollständige Heilung gefunden. Wicht. Rheuma, nasse u. trockene Plekthen durch Nr. 2, Salzkraut und langwierige nässende Wunden durch Nr. 3. Packet M 3.— u. 150. Zu beziehen durch die Apotheken. Broschüren direkt u. in den Depots. In Schorndorf in den Apotheken.

Jacob Knauß hat eine Weinbergstunde,

6 Eimer haltend, zu verkaufen.

Unterurbach, 8 Stück junge Gänse

verkauft
Wirt Weller.

Schorndorf.
Bei dem Unterzeichneten ist guter, neuer
Cyroler- und Italienerwein,
sowie auch
Traubentrestler
zu haben.
Hospitalpfleger Rommel.

Ziehung am 5. November 1895.
Auf 25 Loose schon ein Treffer.
Hauptgewinn 50000 Mk.
3241 Baar-Gewinne im Gesamtbetrag von M. 107800.

Grosse Stuttgarter Geldlotterie.
Hauptgewinn: 50,000, 20,000, 5000, 2000 M. etc.
Loose à M 3.— pr. Stück, bei mehr mit Rabatt, sind zu beziehen durch die bekannten Loosgeschäfte und durch die Generalagentur von Eberhard Potzer, Stuttgart, Kanzeistrasse 20.

Schorndorf. Stenographie-Unterricht!

Unterzeichneter beabsichtigt, einen vollständigen Unterrichtskurs in der Neustolze'schen Stenographie hier abzuhalten.
Derselbe wird die Dauer von 15—20 Unterrichtsstunden umfassen und würde jeden Sonntag Vormittag von 10^{1/2}—12 Uhr stattfinden. Das Honorar beträgt 5 M. und ist in der ersten Unterrichtsstunde zu hinterlegen.
Gefl. Anmeldungen werden von der verehrlichen Redaktion dieses Blattes entgegengenommen.
Alles nähere wird in diesem Blatte bekannt gemacht.
Zahlreichen Anmeldungen sieht entgegen
mit Hochachtung
Gottlob Glaser.

Man verlange nur: **Phönixwolle**
in 3 Qual. zu haben. Das beste wollene Strumpfgarn. Dauerhaft. Nicht fliegend. Das erste Kammgarn, welches gegen Eingehen in der Wäsche präparirt.
In den Handel gebracht worden. Jeder Strang im Vollgewicht 50 Gramm trägt mehre Fabrikmarken.
In allen grösseren Garngeschäften zu haben.
Man hüte sich vor Imitationen.

Man verlange nur: Phönixwolle
in 3 Qual. zu haben. Das beste wollene Strumpfgarn. Dauerhaft. Nicht fliegend. Das erste Kammgarn, welches gegen Eingehen in der Wäsche präparirt.
In den Handel gebracht worden. Jeder Strang im Vollgewicht 50 Gramm trägt mehre Fabrikmarken.
In allen grösseren Garngeschäften zu haben.
Man hüte sich vor Imitationen.

E. Schönes Lauserschwem, 1000 Mark
hat gegen Pfandschreiberei auszuliehen
Johannes Schmid, Vorkstadt.

Gefunden ein goldener Chering-Abholungstermin 8 Tage.
Schorndorf, den 8. Oktober 1895.
Stadtschultheißenamt.
Beiswanger, Wf.

Io. schnittreifen
Limburgerkäs, vollsaftigen schön gelochten Schweizerkäs
empfiehlt bestens
Chr. Biegler.

Sehr schöne
Milchschweine
hat zu verkaufen
Waldenmeyer, Wälderwiesenhof.

Ein oder zwei kleinere
Feldgeschirre,
wenn auch gebraucht, werden zu kaufen gesucht von
W. Biegler.

Schorndorf.
Reb- & Traubenschneeren, sowie Rebhäpen
empfiehlt billigt
Conrad Sigel, Messerschmied neben dem Lamm.

Säger-Gesuch!
Tücht. fleiß.
Hartholzfäger
findet bei hohem Lohn sofort dauernde Arbeit. Nur solide Leute wollen sich melden.
H. Fecht, Sägewerk Urach.

Ia. Mostrosinen,
frisch eingetroffen, empfiehlt zum alten, billigen Preis
Chr. Biegler.

Gegen **Zahnweh**
hilft, wenn kein Mittel gewirkt, Geo. Dötzer's Zahntinktur „Dentila“ sicher. Per Fl. 50 Pig. m. ausführl. Gebrauchs-anweisung durch A. Gessner und Th. Pam in Schorndorf.
Es ging eine Pferddecke mit dem Namen S. zwischen Haidbrunn und der unteren Brücke verloren. Der redliche Finder wolle dieselbe gegen gute Belohnung im „Häfle“ abgeben.

Amthliches.

Bekanntmachung der R. Zentralstelle für die Landwirtschaft betreffend die Eröffnung der landwirtschaftlichen Winterschulen.

Die landwirtschaftlichen Winterschulen in Gmünd, Hall, Heilbronn, Ravensburg, Reutlingen, Rottweil und Ulm werden im Anfang des Monats November d. J. eröffnet werden.

Der Unterricht dauert 4 1/2 — 5 Monate und wird auf Grund eines für sämtliche Winterschulen einheitlichen Lehrplans in 36 — 40 Stunden wöchentlich erteilt.

Die Unterrichtsgegenstände sind mit Rücksicht auf die verhältnismäßig kurze Unterrichtszeit und das dem Zweck der Schule angepasste Lehrziel ausgewählt, und werden sämtliche Fächer mit steter Bezugnahme auf die unmittelbare Anwendung in der landwirtschaftlichen Praxis und nur in dem Umfang gelehrt, daß dieselben von den Schülern nach ihrer Vorbildung verstanden und verarbeitet werden können.

Nach dem Lehrplan gewährt auch der Besuch eines einzigen Kurses einen bestimmt abgeschlossenen Unterricht, der gesamte Unterrichtsstoff wird jedoch erst durch den für einen zweiten Kurs vorgesehenen, in bestimmten einzelnen Fächern weiter führenden, Unterricht erschöpft.

Die Schüler haben beim erstmaligen Eintritt ein Schulgeld von 25 M. zu entrichten. Für den Besuch des zweiten Kurses ist das Schulgeld auf 15 M. festgesetzt. Uebrigens haben eine größere Anzahl landwirtschaftlicher Bezirksvereine beschlossen, dieses Schulgeld für die ihrem Bezirk angehörigen Schüler zu bezahlen.

Neueintretende Schüler müssen des fünfzehnten Lebensjahr zurückgelegt haben, gut prädisponiert sein und die für das Verständnis des Unterrichts notwendigen Fähigkeiten besitzen.

Die Anmeldung zur Aufnahme hat — wo möglich einige Zeit vor Beginn des Kurses —

Amthliches.

zu geschehen für Gmünd bei Oberamtmann Jungel in Gmünd, für Hall bei Deconomie-rat Rindt in Hall, für Heilbronn bei Landwirtschaftsinspektor Wunderlich in Heilbronn, für Ravensburg bei Landwirtschaftsinspektor Kost in Ravensburg, für Reutlingen bei Oberbürgermeister Benz in Reutlingen, für Rottweil bei Landwirtschaftsinspektor Hornberger in Rottweil und für Ulm bei Landwirtschaftsinspektor Köstlin in Ulm.

Mit der Anmeldung sind die Schulzeugnisse, ein Geburtschein und die schriftliche Einwilligung des Vaters bezw. des Pflegers zum Besuch der Winterschule vorzulegen.

Nähere Auskunft über den Lehrplan, die Kosten, die Unterbringung der Schüler in Privathäuser erteilen auf Verlangen die betreffenden Schulvorstände.

Der Tag, an dem die einzelnen Winterschulen eröffnet werden, wird später bekannt gemacht.

Stuttgart, den 3. Oktober 1895.
v. Dm.

Die Unruhen in Konstantinopel.

Konstantinopel, 8. Oktober. Aus zuverlässiger Quelle wird über die Geschehnisse der letzten Woche zusammenhängend berichtet: Außer den bekannten Vorfällen welche am Montag der vorigen Woche durch die armenischen Kundgebungen hervorgerufen wurden, kam es noch in den 3 darauffolgenden Tagen und Nächten an verschiedenen Orten zu mehr oder minder blutigen Zusammenstößen teils aus Anlaß vorzunehmender Verhaftungen, teils infolge von Angriffen, welche seitens der türkischen Bevölkerung gegen armenische Passanten und Wohnhäuser unternommen wurden. Nach gewissen unparteiischer Zählung wurden bei diesen Zusammenstößen über 200 Menschen getötet. Die von europäischen Ärzten vorgenommene Besichtigung von eingeleiteten Toten und Verwundeten ergab, daß die Verletzungen mit Messern, Beilen, Stöcken und Hacken verursacht

Tagesbegebenheiten.

Aus Schwaben.
Stuttgart, 9. Okt. Die Steuergezeugkommission hat gestern ihre Sitzungen wieder

Draußen auf dem Sande aber begann der Anwille, die Entrüstung, der Born sich zu gruppierten sich zusammenzuscharen und auf entschiedene Maßregeln endgiltiger Abwehr zu denken. Was Wunder auch! Pöblich und unermittelt kam diese Feuerverhinderungsbeglückung den Leuten über den Hals. Sie verstanden nichts davon und doch öffnete ihnen Niemand in vernünftiger und freundlicher Weise die Augen. Was Wunder auch! Eine erzwungene Völkerverglückung hat immer ihr sehr Bedenkliches, tritt sie aber auf, so muß sie möglichst milde und um Verständnis werbend auftreten. Hier aber zeigte sie sich im Gewande egoistischer Brutalität. Was Wunder endlich! Diese Maßregel, sie war im letzten Grunde gar eine Volksbeglückung, sondern sie nahm nur die gleichende Larve einer solchen an. Die Sicherheit, welche durch eine moralische Ueberzeugung bestehend wird, der Segen, welchen eine gute Absicht selbst unzweckmäßigen Mitteln als „Mitgift“ zubringt, sie fehlten hier, sie wurden ersetzt durch ein Complott der Selbstsucht, das schon seit jenem Entschließen begleitet ward von dem ungeligen Gesicht eines bloß guten Scheins.

Untergegangene Kleinanterein.

Ein vormärzliches Revolutionären.
2. Fortsetzung.

Der Höchstkommandierende ward gerufen, erhielt gemessene Instruktionen und begleitete dann am nächsten Morgen mit seiner uns schon bekannten Armada von 16 fürchterlichen Kriegshelben die Agenten auf ihrem Geschäftsgang.

Aber wenn Herr von Eckartstein geclaut hat, daß die Entfaltung militärischer Streitkräfte genügen werde, um den farrnen Sinn der Bauern zu brechen, so hätte er sich überaus geirrt. „Mehr zöhl emol' nich'!“ habet' bliebs. Vergebens schmeichelten, droheten, tobten die Agenten. Es bliebs' nichts übrig, als die Elbriegen, die ihr Geld verreckt hatten, grabzu anzupflanzen. Da wanderten die alten, hieberei Langröder, die schon des Großvaters Waden anschniege'n un'wollt, da wanderten die biden „Ersjaden“ der Frauen mit ihren hochbüschigen „Ersjaden“ die fiebernen Salzflecken und „allerhand“ Gausrak' da wanderten

Gänse, Kälber und Schweine, Eier und Butter aus den Höfen hinaus, und solche Brandschätzung wurde dann auf gewaltsam requirirte Wagen gepackt und der Residenz zugefahren. Einem Theil der Armee widerstand es ganz offenbar, bei solch eklem Geschäft Schergendienst verrichten zu müssen und diese lüchten bei der Auspändung noch möglich die Wünsche der Bestzer zu berücksichtigen oder gar das und jenes mit Beschlag Belegte wieder aus dem Garn zu lassen. Der größern Anzahl der Polizeisoldaten aber, die sich schon zu manchem befromblichen Dienst hatten brauchen lassen, machte die Arbeit Freude, sie ergöhten sich an dem freihenden Gescheh'n der Welber oder dem drohenden Brummen und Fluchen der Männer. Am späteren Nachmittag kehten dann die autorisirten Maubritter heim in die Residenz, wo namentlich an Juden und kleine Leute geringen Standes der Ertrag des Beitzzeuges verschachert ward, ein Umstand, der den Heißdenlern noch auf Jahre hinaus den finsterblühenden Groß der Landbewohner stöberte. So trieb man es weiter den nächsten Tag; den übernächsten Tag, vier bis fünf Tage.

aufgenommen. Dem Vernehmen des „S. M.“ zufolge führte die Beiziehung der Dividenden aus Aktienunternehmungen zu einer lebhaften Besprechung, weil hierin eine Doppelbesteuerung liegt. Der größte Teil der Sitzung wurde durch eine Erörterung über das steuerfreie Minimum, die Proportion der Steuer bei Einkommen über 1500 M. und die höhere Besteuerung des Dienst- und Berufseinkommens ausgefüllt. Die große Mehrheit der Kommission ist für das Anheben des Steuerfußes auch bei Einkommen über 1500 M. Ein Beschluß wurde aber nicht gefaßt.

Stuttgart, 9. Okt. In zahlreicher Versammlung fanden sich heute die Delegierten des Ehng. Bundes hier zusammen. Hauptgegenstand der Tagesordnung war die Stellungnahme zu der Behandlung, welche die Frage betr. die Religionsverfallien in der Kammer der Abgeordneten bisher gefunden hat. Auf Grund eines eingehenden Referats, welches Präsident v. Schab erstattete, sprach sich nach dem „Schw. M.“ die Versammlung für unbedingtes Festhalten an dem Regierungsentwurf aus und beschloß, eine Kommission zu wählen, welche diese Ansicht der Versammelten zu geeignetem Ausdruck in sachgemäßer Weise zur Geltung bringen solle.

Stuttgart, 9. Okt. Heute vormittag 1/2 11 Uhr brach in dem großen Warenhaus, Lühingstraße 15 (deutsches Haus) Feuer aus, welches die Berufsfeuerwehr rasch löschte. Es war ein ziemlich heftiger Souterrainbrand, durch welchen die darüber liegenden Läden sehr bedroht waren. Der Brandmeister und ein Feuerwehmann drangen mit der Rauchmaske vor und deren Entschlossenheit ist die rasche Beseitigung der Gefahr zu verdanken.

Stuttgart, 9. Okt. Die demnächst stattfindende Einweihung des Kernkraftwerks, Ecke der Kernener- und Urbansstraße, wird mit einer größeren Feierlichkeit verbunden sein, wobei die in einer Mische befindliche Kolossalfigur Kerners enthüllt wird. — Vom 1. April bis 31. August hat das Stuttgarter Arbeitsamt 3131 Stellen vermittelt. — Gestern nachmittag ist eine ältere Frau von einem elektrischen Straßenbahnwagen umgestoßen worden und hat mehrere Verletzungen davon getragen.

Stuttgart, 8. Okt. Es ist von früher her rühmlichst bekannte Menagerie ist heute mit Extrazug von München hier eingetroffen und hat sich auf dem Marienplatz niedergelassen.

Stuttgart, 5. Okt. Der württ. Obstbauverein hat beschlossen, an die ämeren Grundbesitzer in den geschädigten Oberämtern Balingen, Calw und Nagold 500—600 hochstämmige Kernobstbäume kostenfrei abzugeben.

Stuttgart, 8. Okt. Gestern Abend hat in der Wirtschaft zum Hirsch ein junger Bursche, der mit einem Revolver spielte, einen Gast in den Unterleib geschossen. Man hofft, den Verletzten am Leben erhalten zu können.

— Am 1. November soll der neue Stuttgarter Güterbahnhof auf der Brag (Nordbahnhof) eröffnet und damit der Hauptgüterbahnhof entlastet werden. Auf dem Nordbahnhof sollen künftig die Wagenladungen abgehoben werden und würde somit der Obst-, Kohlen- und Coaksverkehr dahin verlegt.

Radwigsburg, 9. Okt. Gestern Abend ist Privatistin Pauline von Holland zurückgekehrt.

Der Besitzer des verrenteten Gehöfts ging nicht an die Arbeit, sondern in das nächste Dorf, um zu erfahren, ob er der allein Betroffene sei oder ob er Leidensgenossen habe. Die Bewohner der Dörfer suchten die Schützen auf, erschickerten dort ihre Herzen und berieten bei ermutigendem Bier, wie man sich helfen könne. Was aber noch fehlte, war ein leitendes Haupt. Es fand sich bald genug.

In dem Fürstenthum existierte außer der Residenz noch ein andres, ganz winziges Städtchen. Dort wohnte ein seltsamer Mann, der Glöckner und Nachtwächter Straubinger. Unser blühendes Wissen um seine Vergangenheit setzt erst ein bei der Studentenzeit dieses hellaussehenden, aber eben so schnell verblühenden Meteors von einem Volkshüter, ja, bei seiner Studentenzeit, denn obgleich derzeit Glöckner und Nachtwächter, so hatte Straubinger doch eine solche Musezeit in seinem Leben aufzuweisen, woran wir aber nicht den Schluß zu ziehen wagen, daß im Fürstenthum akademische Vorbildung durchaus unerläßliche Bedingung zur Bekleidung solcher Aemter gewesen sei. Straubingers Name war schon während

Sie wurde vom Abnigpaar am Bahnhof empfangen.

Eplingen, 8. Okt. Als der Landjäger Kreisler am letzten Sonntag in Neuhäusen verschiedene junge Leute, die sich auf der Straße ungebührlich laut benahmen, zur Ruhe mahnte und einen derselben infolge gefallener Schimpfworte verhaften wollte, fielen die Burschen über ihn her, warfen ihn zur Erde und bearbeiteten ihn mit Fäusten derart, daß der Beamte gezwungen war, von der blanken Waffe Gebrauch zu machen. 3 der Thäter wurden verhaftet und an das hiesige Gerichtsgängnis eingeliefert. — Diese Fegelei werden die rohen Burschen bitter zu bereuen haben.

Neustlingen, 8. Okt. Gestern vormittag stürzte der bei Fabrikant Wilhelm Silber bedienstete 30 Jahre alte Dienstknecht Jakob Sautz beim Pflichten aus dem Baum, wobei er dem Sch. V. zufolge so unglücklich in einen Weinbergpfahl fiel, daß ihm durch denselben der Unterleib vollständig durchbohrt wurde. Der Verunglückte wurde sofort ins Bezirkskrankenhaus gebracht. Die Folgen der überaus schweren Verletzung lassen sich noch nicht übersehen.

Weinsberg, 8. Okt. Die Bohrungen auf Salz bei Erlenbach sind erfolgreich gewesen; es ist eine mächtige Salzlicht angebohrt worden.

In Gammertingen machte sich ein 3jähriger Mädchen, während die Eltern im Stall beschäftigt waren, am Herd zu schaffen. Die Kleider des Kindes fingen Feuer, und als die Mutter auf das Geschrei desselben herbeieilte, hatte sich dieses an den Armen und am Kopf bereits solche Brandwunden zugezogen, daß trotz ärztlicher Hilfe der Tod bald eintrat. — Trauermeister Kübler in Roth am See arbeitete am Gasthaus zum Laum. Während der Sohn oben an der Leiter war, stand der Vater in der Mitte derselben. Plötzlich brach die Leiter zusammen und der ältere Kübler stürzte mit einem Aushreier kopfüber auf die Straße herab und verschmetterte sich die Hirnschale; er blieb tot auf dem Plage. Es war ein entsetzlicher Jammer, als die Angehörigen zur Stätte des Unglücks kamen und den toten Vater beklagten.

Brüssel, 8. Okt. Das bereits gemeldete Eisenbahnunglück bei der Station Ottignies ist viel umfangreicher, als es nach den ersten Nachrichten der Fall zu sein schien. Der Zusammenstoß erfolgte um 8 1/2 Uhr abends; der Zug von Manage war voll besetzt, da in Nivelles ein Fest gefeiert worden war; die Eröffnung eines katholischen Arbeiterhauses, zu dem mehrere Aleriale Vereine der Hauptstadt und der Umgegend sich eingefunden hatten. Der Zug fuhr mit voller Geschwindigkeit, als er auf eine ebenfalls rasch dahersahnde Lokomotive stieß; von dem Personenzuge stürzten nun die vorderen Wagen über einander und auf die Maschinen, während sie zugleich zertrümmert und eingeequetscht wurden, sowie zum Teil in Brand gerieten. Nur die letzten Wagen blieben unversehrt. Es waren fürchterliche Augenblicke, das Geschrei der Verwundeten war entsetzlich. Die Hilfeleistung war nur schwer in Gang zu bringen. Es waren keine Ärzte und kein Wasser da, später fiel starker Regen und half den Brand einzelner Wagenträumer löschen. Das

des Fürstenthums und verschaffte ihm Unterkauf beim hiesigen Landgericht, wo sich seine Ansichten anfänglich ganz günstig gestalteten, denn er arbeitete rasch, leicht und unerschrocken. Allein die beiden Unholbinnen seines Lebens, seine Junge und seine Kette, machten ihn bald unmöglich. Im Kampf verschritt er wichtige Aftenstücke zu Sibibus und die allerdings nicht wegzuleugnenden Unregelmäßigkeiten und Rechtsbeugungen seiner Vorgesetzten, gestellte er öffentlich mit unerbittlich scharfer, unkluger Kritik. Er ward entlassen, er versuchte sich in den verschiedenen Berufszweigen aber nirgends litt es oder richtiger litt man ihn lange. Endlich ward er, Glöckner, und Nachtwächter. Dabei erdiente er länger belächelte, hatte er auch nur, seinem guten, an ihm und mit ihm, im Stillen, vielwährenden Weibe zu danken, das er in bessere Zeiten heimgeführt. Sie lüchelte oder machte die Hände und die Stunden ab, wenn er in der Trunkenheit nicht lag, dazu war, so über sich, durch seine Verhältnisse, daran verhindert, sich eine Stelle zu verdienen, die eben auch nur im Abhandeln möglich war.

Sein Stern verschlug ihn in jenes Städtchen

seiner Studienzeit ein weit verbreiteter gewesen, denn in den Schulbüchern aller Wirtse und Manikier seiner Majestät war er und wiederholt zu lesen und alle Aftenstücke, die aus Anlaß etwaiger Studentenstandale vor die Augen des akademischen Senats kamen, mußten mit dem Faktor Straubinger rechnen. Er hatte das Studium der Rechte erwählt, aber trockne Doktrin und Theorie fesselte ihn wenig, während die Thätigkeit eines Praktikanten im Faustrecht auf dem Festsboden einen verlockenden Reiz auf ihn ausübte. Trodtem würde er, da er ein offener Kopf war und eine unbesiegbare und unversegbare Disputierlust besaß, selbst mit den wenigen, betätigt erworbenen Kenntnissen sein erstes Examen zu Stande gebracht haben, wenn ihm nicht zu früh alle seine Substanzmittel ausgegangen wären. So aber sah er sich genötigt, ohne akademischen Rang und Grad, nur auf das unbedenkliche Renommee seiner bursigen Kette und seiner allerbereiten Schlagfertigkeit mit Wappier und Runge geküßt, ein Brot zu suchen, wie und wo er es fand.

Stuttgart, 8. Okt. Wie man dem Schw. M. von vier meldet, seien alle Nachrichten bezüglich der Einberufung des Reichstags erkunden. Eine Entscheidung sei noch nicht getroffen.

Die feierliche Einweihung des neuen Reichsgerichtsgebäudes in Leipzig wird am 26. Okt. in Gegenwart des Kaisers und des Königs Albert stattfinden. Das neue Gebäude ist teilweise bereits in Gebrauch.

Heidelberg, 7. Okt. Am letzten Samstag hat der bei der hiesigen Domänenverwaltung angestellte Schreiber Baro einen an die großherzogliche Generalstabstasse in Karlsruhe gerichteten Wertbrief mit 52000 M. Inhalt unterschlagen. Baro, der die Schriftsachen zu be-

sorgen hatte, hat offenbar beim Einpacken und Verriegeln des in Papierseinen vorgezählten Geldes ein ähnliches Palet mit dem Wertbrief vertauscht. Baro hinterließ ein an seine Frau gerichtetes Schreiben, worin er die Unterschlagung zugestehet. Von Karlsruhe ist ein höherer Beamter zur Untersuchung der Angelegenheit hier eingetroffen.

Münster, 8. Okt. In vergangener Nacht wurden wiederum Polizisten mißhandelt, welche durch berittene und Fußgendarmen verstärkt waren. Ganze Straßen wurden mit blanker Waffe gesäubert. — Der Oberbürgermeister macht bekannt, daß die frühere Fandhabung der Polizeistände im Wesentlichen wieder hergestellt sei. Er bittet die Einwohner, sich der Ansammlungen zu enthalten, zumal bedenkliche Elemente sich bereits der Bewegung bemächtigt hätten. Es steht zu erwarten, daß jetzt Ruhe eintreten wird.

aus Laibach wird von neuen Erdstößen in der Nacht vom 9. Oktober berichtet. Die ersten Stöße erfolgten in vertikaler Richtung nach vorausgegangenem Erdbeben und Dröhnen um 12 Uhr 10 Min. und waren sehr heftig. Das Vibrieren der Erde dauerte bis 1 Uhr fort, worauf ein neues schwächeres Erdbeben erfolgte. Der letzte Stoß erfolgte früh 5 Uhr mit nachfolgendem starkem Beben.

Rom, 9. Okt. Die „Agenzia Stefani“ meldet, daß erste Ruhestörungen in Trapezunt vorgekommen seien. Bewaffnete Truppen richteten unter den Armeniern ein Blutbad an, welche wegen ihrer geringen Anzahl keinen Widerstand leisteten. Man versichert, daß selbst Soldaten an dem Gemetzel und der Plünderung teilnahmen. Die Opfer sollen sehr zahlreich sein. Das Konsulat, die italienische Schule und die kathol. Kirche blieben unversehrt und sind gegen etwaige neue Exzesse geschützt.

Brüssel, 8. Okt. Das bereits gemeldete Eisenbahnunglück bei der Station Ottignies ist viel umfangreicher, als es nach den ersten Nachrichten der Fall zu sein schien. Der Zusammenstoß erfolgte um 8 1/2 Uhr abends; der Zug von Manage war voll besetzt, da in Nivelles ein Fest gefeiert worden war; die Eröffnung eines katholischen Arbeiterhauses, zu dem mehrere Aleriale Vereine der Hauptstadt und der Umgegend sich eingefunden hatten. Der Zug fuhr mit voller Geschwindigkeit, als er auf eine ebenfalls rasch dahersahnde Lokomotive stieß; von dem Personenzuge stürzten nun die vorderen Wagen über einander und auf die Maschinen, während sie zugleich zertrümmert und eingeequetscht wurden, sowie zum Teil in Brand gerieten. Nur die letzten Wagen blieben unversehrt. Es waren fürchterliche Augenblicke, das Geschrei der Verwundeten war entsetzlich. Die Hilfeleistung war nur schwer in Gang zu bringen. Es waren keine Ärzte und kein Wasser da, später fiel starker Regen und half den Brand einzelner Wagenträumer löschen. Das

Speise-Zwiebel sehr schön und haltbar, 10 Pfd. zu 70 S empfiehlt Constantin Anorr.

Schorndorf. Ia. Backstein- & Schweizerkäs empfiehlt Christian Bauerle.

Oberurbach. Ia. Most-Zibeben & Corinthen empfiehlt billigst J. Dronn.

Schönes Dinkel- und Wärentroh kauft J. Krämer, Aumühle.

Schorndorf. Am Samstag Vormittag habe ich auf dem hiesigen Marktplatz eine Partie neue ovale Fässer, 150-600 Liter haltend, am einen ausnahmsweise billigen Preis zu verkaufen Joh. Haack, Küfer, Gopfringstr.

Sommersprossen-Seife v. Bergmann & Co. Berlin a. Markt. A. M. Besteck mit Erdkugel und Kreuz zur vollständigen Entfernung der Sommerprossen. Preis 1/2 Mark. Verhütung v. so bedenklichen Einwirkung d. Sonnenbrandes auf den Teint. A. St. 50 F bei Carl Fischer, Seifenmaler.

der Herrschaftlichen Handwerksleute wollen ihre Rechnungen für bis jetzt ausgeführte Bauarbeiten an Staatsgebäuden längstens bis 20. Oktober übergeben an das Kameralamt Schorndorf.

Revier Bötzingen. Holzhaulerlohn-Aktord. Am Montag den 14. Oktober nachmittags 1/2 Uhr in der „Krone“ in Reichenbach findet die Bedingung der Holzhaulerlöhne für die Staatswaldungen statt.

Revier Bötzingen. Grabenziehungsaktord. Am Montag den 14. Oktober nachm. 1/2 Uhr werden in der „Krone“ in Reichenbach 560 lb. m Schutzgräben im Sauffall, Samjelau, Stegwiesenhau und Spielberg vergeben.

Gothaer Lebensversicherungsbanf (älteste und größte deutsche Lebensversicherungsanstalt). Versicherungsbestand am 1. Septbr. 1895: 685 1/2 Millionen Mark. Ausgezählte Versicherungssummen f. 1892: 276 1/2 Millionen Mark. Vertreter in Schorndorf: Carl Hahn.

Schnelllöslicher Puder-Cacao der Kgl. Prouss. u. Kais. Oesterr. Hof-Chocol.-Fabr.: Gebr. Stollwerck, Köln. Derselbe ist nach einem in den meisten Ländern patentirten Verfahren aus edlen Cacaosorten hergestellt und gibt durch einfachen Aufguss von kochendem Wasser oder siedender Milch ein gebundenes, hygienisches, leicht verdauliches und nahrhaftes Getränk. Der Stollwerck'sche schnelllösliche Cacao ist verbürgt rein und frei von chemischen Zusätzen, welche bei dem sogenannten holländischen Verfahren (Bearbeitung mit Soda und Pottasche) die Löslichkeit bewirken. Zu haben in Büchsen von 500, 250 und 125 Gramm allerorts in den besseren Conditoreien, Kolonial- und Delicatessen-Geschäften, sowie in den Apotheken.

Ia. Most-Rosinen werden: 1 Stahlgrobenlehrling, 1 Ciseleurlehrling, 1 Silberarbeiterlehrling von der Süddeutschen Silberwarenfabrik Grunbach. Zu vermieten auf Martini oder später in meinem Hause in der Urbankstraße die Parterrewohnung mit vier Zimmern sowie mit oder ohne Laden. Eugen Deetz.

Schwierigste war, die Verwundeten aus dem Trümmerhaufen herauszubringen; manche stürben bei dem Versuche. Kurz vor dem Anbruch hatte der Eisenbahnminister Bairdebetrepom den Zug auf einer Zweigbahnstation verlassen.

London, 8. Okt. Die Blätter melden aus Oessa, daß die russischen Truppen an der armenischen Grenze Befehl erhalten haben, Maß-

regeln zu treffen, damit sie gegebenenfalls in Armenien prompt die Ordnung wieder herstellen könnten.

Wienpreise. Nordheim bei Heilbronn, 8. Okt. Lese in vollem Gange. Die Qualität übertrifft die Erwartungen wozu das prächtige Wetter viel beiträgt. Viele Käufe zu 180 bis 186 M pro 3 hl Borrat noch ca. 500 hl. Käufer sind willkommen.

London, 8. Okt. Die Blätter melden aus Oessa, daß die russischen Truppen an der armenischen Grenze Befehl erhalten haben, Maß-

regeln zu treffen, damit sie gegebenenfalls in Armenien prompt die Ordnung wieder herstellen könnten.

Wienpreise. Nordheim bei Heilbronn, 8. Okt. Lese in vollem Gange. Die Qualität übertrifft die Erwartungen wozu das prächtige Wetter viel beiträgt. Viele Käufe zu 180 bis 186 M pro 3 hl Borrat noch ca. 500 hl. Käufer sind willkommen.

Wienpreise. Nordheim bei Heilbronn, 8. Okt. Lese in vollem Gange. Die Qualität übertrifft die Erwartungen wozu das prächtige Wetter viel beiträgt. Viele Käufe zu 180 bis 186 M pro 3 hl Borrat noch ca. 500 hl. Käufer sind willkommen.

Wienpreise. Nordheim bei Heilbronn, 8. Okt. Lese in vollem Gange. Die Qualität übertrifft die Erwartungen wozu das prächtige Wetter viel beiträgt. Viele Käufe zu 180 bis 186 M pro 3 hl Borrat noch ca. 500 hl. Käufer sind willkommen.

Wienpreise. Nordheim bei Heilbronn, 8. Okt. Lese in vollem Gange. Die Qualität übertrifft die Erwartungen wozu das prächtige Wetter viel beiträgt. Viele Käufe zu 180 bis 186 M pro 3 hl Borrat noch ca. 500 hl. Käufer sind willkommen.

Wienpreise. Nordheim bei Heilbronn, 8. Okt. Lese in vollem Gange. Die Qualität übertrifft die Erwartungen wozu das prächtige Wetter viel beiträgt. Viele Käufe zu 180 bis 186 M pro 3 hl Borrat noch ca. 500 hl. Käufer sind willkommen.

Wienpreise. Nordheim bei Heilbronn, 8. Okt. Lese in vollem Gange. Die Qualität übertrifft die Erwartungen wozu das prächtige Wetter viel beiträgt. Viele Käufe zu 180 bis 186 M pro 3 hl Borrat noch ca. 500 hl. Käufer sind willkommen.

Wienpreise. Nordheim bei Heilbronn, 8. Okt. Lese in vollem Gange. Die Qualität übertrifft die Erwartungen wozu das prächtige Wetter viel beiträgt. Viele Käufe zu 180 bis 186 M pro 3 hl Borrat noch ca. 500 hl. Käufer sind willkommen.

Wienpreise. Nordheim bei Heilbronn, 8. Okt. Lese in vollem Gange. Die Qualität übertrifft die Erwartungen wozu das prächtige Wetter viel beiträgt. Viele Käufe zu 180 bis 186 M pro 3 hl Borrat noch ca. 500 hl. Käufer sind willkommen.

Wienpreise. Nordheim bei Heilbronn, 8. Okt. Lese in vollem Gange. Die Qualität übertrifft die Erwartungen wozu das prächtige Wetter viel beiträgt. Viele Käufe zu 180 bis 186 M pro 3 hl Borrat noch ca. 500 hl. Käufer sind willkommen.

Wienpreise. Nordheim bei Heilbronn, 8. Okt. Lese in vollem Gange. Die Qualität übertrifft die Erwartungen wozu das prächtige Wetter viel beiträgt. Viele Käufe zu 180 bis 186 M pro 3 hl Borrat noch ca. 500 hl. Käufer sind willkommen.

Wienpreise. Nordheim bei Heilbronn, 8. Okt. Lese in vollem Gange. Die Qualität übertrifft die Erwartungen wozu das prächtige Wetter viel beiträgt. Viele Käufe zu 180 bis 186 M pro 3 hl Borrat noch ca. 500 hl. Käufer sind willkommen.

Wienpreise. Nordheim bei Heilbronn, 8. Okt. Lese in vollem Gange. Die Qualität übertrifft die Erwartungen wozu das prächtige Wetter viel beiträgt. Viele Käufe zu 180 bis 186 M pro 3 hl Borrat noch ca. 500 hl. Käufer sind willkommen.

Wienpreise. Nordheim bei Heilbronn, 8. Okt. Lese in vollem Gange. Die Qualität übertrifft die Erwartungen wozu das prächtige Wetter viel beiträgt. Viele Käufe zu 180 bis 186 M pro 3 hl Borrat noch ca. 500 hl. Käufer sind willkommen.

Schwierigste war, die Verwundeten aus dem Trümmerhaufen herauszubringen; manche stürben bei dem Versuche. Kurz vor dem Anbruch hatte der Eisenbahnminister Bairdebetrepom den Zug auf einer Zweigbahnstation verlassen.

London, 8. Okt. Die Blätter melden aus Oessa, daß die russischen Truppen an der armenischen Grenze Befehl erhalten haben, Maß-

regeln zu treffen, damit sie gegebenenfalls in Armenien prompt die Ordnung wieder herstellen könnten.

Wienpreise. Nordheim bei Heilbronn, 8. Okt. Lese in vollem Gange. Die Qualität übertrifft die Erwartungen wozu das prächtige Wetter viel beiträgt. Viele Käufe zu 180 bis 186 M pro 3 hl Borrat noch ca. 500 hl. Käufer sind willkommen.

London, 8. Okt. Die Blätter melden aus Oessa, daß die russischen Truppen an der armenischen Grenze Befehl erhalten haben, Maß-

regeln zu treffen, damit sie gegebenenfalls in Armenien prompt die Ordnung wieder herstellen könnten.

Wienpreise. Nordheim bei Heilbronn, 8. Okt. Lese in vollem Gange. Die Qualität übertrifft die Erwartungen wozu das prächtige Wetter viel beiträgt. Viele Käufe zu 180 bis 186 M pro 3 hl Borrat noch ca. 500 hl. Käufer sind willkommen.

Wienpreise. Nordheim bei Heilbronn, 8. Okt. Lese in vollem Gange. Die Qualität übertrifft die Erwartungen wozu das prächtige Wetter viel beiträgt. Viele Käufe zu 180 bis 186 M pro 3 hl Borrat noch ca. 500 hl. Käufer sind willkommen.

Wienpreise. Nordheim bei Heilbronn, 8. Okt. Lese in vollem Gange. Die Qualität übertrifft die Erwartungen wozu das prächtige Wetter viel beiträgt. Viele Käufe zu 180 bis 186 M pro 3 hl Borrat noch ca. 500 hl. Käufer sind willkommen.

Wienpreise. Nordheim bei Heilbronn, 8. Okt. Lese in vollem Gange. Die Qualität übertrifft die Erwartungen wozu das prächtige Wetter viel beiträgt. Viele Käufe zu 180 bis 186 M pro 3 hl Borrat noch ca. 500 hl. Käufer sind willkommen.

Wienpreise. Nordheim bei Heilbronn, 8. Okt. Lese in vollem Gange. Die Qualität übertrifft die Erwartungen wozu das prächtige Wetter viel beiträgt. Viele Käufe zu 180 bis 186 M pro 3 hl Borrat noch ca. 500 hl. Käufer sind willkommen.

Wienpreise. Nordheim bei Heilbronn, 8. Okt. Lese in vollem Gange. Die Qualität übertrifft die Erwartungen wozu das prächtige Wetter viel beiträgt. Viele Käufe zu 180 bis 186 M pro 3 hl Borrat noch ca. 500 hl. Käufer sind willkommen.

Wienpreise. Nordheim bei Heilbronn, 8. Okt. Lese in vollem Gange. Die Qualität übertrifft die Erwartungen wozu das prächtige Wetter viel beiträgt. Viele Käufe zu 180 bis 186 M pro 3 hl Borrat noch ca. 500 hl. Käufer sind willkommen.

Wienpreise. Nordheim bei Heilbronn, 8. Okt. Lese in vollem Gange. Die Qualität übertrifft die Erwartungen wozu das prächtige Wetter viel beiträgt. Viele Käufe zu 180 bis 186 M pro 3 hl Borrat noch ca. 500 hl. Käufer sind willkommen.

Wienpreise. Nordheim bei Heilbronn, 8. Okt. Lese in vollem Gange. Die Qualität übertrifft die Erwartungen wozu das prächtige Wetter viel beiträgt. Viele Käufe zu 180 bis 186 M pro 3 hl Borrat noch ca. 500 hl. Käufer sind willkommen.

Wienpreise. Nordheim bei Heilbronn, 8. Okt. Lese in vollem Gange. Die Qualität übertrifft die Erwartungen wozu das prächtige Wetter viel beiträgt. Viele Käufe zu 180 bis 186 M pro 3 hl Borrat noch ca. 500 hl. Käufer sind willkommen.

Wienpreise. Nordheim bei Heilbronn, 8. Okt. Lese in vollem Gange. Die Qualität übertrifft die Erwartungen wozu das prächtige Wetter viel beiträgt. Viele Käufe zu 180 bis 186 M pro 3 hl Borrat noch ca. 500 hl. Käufer sind willkommen.

Wienpreise. Nordheim bei Heilbronn, 8. Okt. Lese in vollem Gange. Die Qualität übertrifft die Erwartungen wozu das prächtige Wetter viel beiträgt. Viele Käufe zu 180 bis 186 M pro 3 hl Borrat noch ca. 500 hl. Käufer sind willkommen.

Wienpreise. Nordheim bei Heilbronn, 8. Okt. Lese in vollem Gange. Die Qualität übertrifft die Erwartungen wozu das prächtige Wetter viel beiträgt. Viele Käufe zu 180 bis 186 M pro 3 hl Borrat noch ca. 500 hl. Käufer sind willkommen.

Schwierigste war, die Verwundeten aus dem Trümmerhaufen herauszubringen; manche stürben bei dem Versuche. Kurz vor dem Anbruch hatte der Eisenbahnminister Bairdebetrepom den Zug auf einer Zweigbahnstation verlassen.

London, 8. Okt. Die Blätter melden aus Oessa, daß die russischen Truppen an der armenischen Grenze Befehl erhalten haben, Maß-

regeln zu treffen, damit sie gegebenenfalls in Armenien prompt die Ordnung wieder herstellen könnten.

Wienpreise. Nordheim bei Heilbronn, 8. Okt. Lese in vollem Gange. Die Qualität übertrifft die Erwartungen wozu das prächtige Wetter viel beiträgt. Viele Käufe zu 180 bis 186 M pro 3 hl Borrat noch ca. 500 hl. Käufer sind willkommen.

London, 8. Okt. Die Blätter melden aus Oessa, daß die russischen Truppen an der armenischen Grenze Befehl erhalten haben, Maß-

regeln zu treffen, damit sie gegebenenfalls in Armenien prompt die Ordnung wieder herstellen könnten.

Wienpreise. Nordheim bei Heilbronn, 8. Okt. Lese in vollem Gange. Die Qualität übertrifft die Erwartungen wozu das prächtige Wetter viel beiträgt. Viele Käufe zu 180 bis 186 M pro 3 hl Borrat noch ca. 500 hl. Käufer sind willkommen.

Wienpreise. Nordheim bei Heilbronn, 8. Okt. Lese in vollem Gange. Die Qualität übertrifft die Erwartungen wozu das prächtige Wetter viel beiträgt. Viele Käufe zu 180 bis 186 M pro 3 hl Borrat noch ca. 500 hl. Käufer sind willkommen.

Wienpreise. Nordheim bei Heilbronn, 8. Okt. Lese in vollem Gange. Die Qualität übertrifft die Erwartungen wozu das prächtige Wetter viel beiträgt. Viele Käufe zu 180 bis 186 M pro 3 hl Borrat noch ca. 500 hl. Käufer sind willkommen.

Wienpreise. Nordheim bei Heilbronn, 8. Okt. Lese in vollem Gange. Die Qualität übertrifft die Erwartungen wozu das prächtige Wetter viel beiträgt. Viele Käufe zu 180 bis 186 M pro 3 hl Borrat noch ca. 500 hl. Käufer sind willkommen.

Wienpreise. Nordheim bei Heilbronn, 8. Okt. Lese in vollem Gange. Die Qualität übertrifft die Erwartungen wozu das prächtige Wetter viel beiträgt. Viele Käufe zu 180 bis 186 M pro 3 hl Borrat noch ca. 500 hl. Käufer sind willkommen.

Wienpreise. Nordheim bei Heilbronn, 8. Okt. Lese in vollem Gange. Die Qualität übertrifft die Erwartungen wozu das prächtige Wetter viel beiträgt. Viele Käufe zu 180 bis 186 M pro 3 hl Borrat noch ca. 500 hl. Käufer sind willkommen.

Wienpreise. Nordheim bei Heilbronn, 8. Okt. Lese in vollem Gange. Die Qualität übertrifft die Erwartungen wozu das prächtige Wetter viel beiträgt. Viele Käufe zu 180 bis 186 M pro 3 hl Borrat noch ca. 500 hl. Käufer sind willkommen.

Wienpreise. Nordheim bei Heilbronn, 8. Okt. Lese in vollem Gange. Die Qualität übertrifft die Erwartungen wozu das prächtige Wetter viel beiträgt. Viele Käufe zu 180 bis 186 M pro 3 hl Borrat noch ca. 500 hl. Käufer sind willkommen.

Wienpreise. Nordheim bei Heilbronn, 8. Okt. Lese in vollem Gange. Die Qualität übertrifft die Erwartungen wozu das prächtige Wetter viel beiträgt. Viele Käufe zu 180 bis 186 M pro 3 hl Borrat noch ca. 500 hl. Käufer sind willkommen.

Wienpreise. Nordheim bei Heilbronn, 8. Okt. Lese in vollem Gange. Die Qualität übertrifft die Erwartungen wozu das prächtige Wetter viel beiträgt. Viele Käufe zu 180 bis 186 M pro 3 hl Borrat noch ca. 500 hl. Käufer sind willkommen.

Wienpreise. Nordheim bei Heilbronn, 8. Okt. Lese in vollem Gange. Die Qualität übertrifft die Erwartungen wozu das prächtige Wetter viel beiträgt. Viele Käufe zu 180 bis 186 M pro 3 hl Borrat noch ca. 500 hl. Käufer sind willkommen.

Wienpreise. Nordheim bei Heilbronn, 8. Okt. Lese in vollem Gange. Die Qualität übertrifft die Erwartungen wozu das prächtige Wetter viel beiträgt. Viele Käufe zu 180 bis 186 M pro 3 hl Borrat noch ca. 500 hl. Käufer sind willkommen.

Wienpreise. Nordheim bei Heilbronn, 8. Okt. Lese in vollem Gange. Die Qualität übertrifft die Erwartungen wozu das prächtige Wetter viel beiträgt. Viele Käufe zu 180 bis 186 M pro 3 hl Borrat noch ca. 500 hl. Käufer sind willkommen.

Schwierigste war, die Verwundeten aus dem Trümmerhaufen herauszubringen; manche stürben bei dem Versuche. Kurz vor dem Anbruch hatte der Eisenbahnminister Bairdebetrepom den Zug auf einer Zweigbahnstation verlassen.

London, 8. Okt. Die Blätter melden aus Oessa, daß die russischen Truppen an der armenischen Grenze Befehl erhalten haben, Maß-

regeln zu treffen, damit sie gegebenenfalls in Armenien prompt die Ordnung wieder herstellen könnten.

Wienpreise. Nordheim bei Heilbronn, 8. Okt. Lese in vollem Gange. Die Qualität übertrifft die Erwartungen wozu das prächtige Wetter viel beiträgt. Viele Käufe zu 180 bis 186 M pro 3 hl Borrat noch ca. 500 hl. Käufer sind willkommen.

London, 8. Okt. Die Blätter melden aus Oessa, daß die russischen Truppen an der armenischen Grenze Befehl erhalten haben, Maß-

regeln zu treffen, damit sie gegebenenfalls in Armenien prompt die Ordnung wieder herstellen könnten.

Wienpreise. Nordheim bei Heilbronn, 8. Okt. Lese in vollem Gange. Die Qualität übertrifft die Erwartungen wozu das prächtige Wetter viel beiträgt. Viele Käufe zu 180 bis 186 M pro 3 hl Borrat noch ca. 500 hl. Käufer sind willkommen.

Wienpreise. Nordheim bei Heilbronn, 8. Okt. Lese in vollem Gange. Die Qualität übertrifft die Erwartungen wozu das prächtige Wetter viel beiträgt. Viele Käufe zu 180 bis 186 M pro 3 hl Borrat noch ca. 500 hl. Käufer sind willkommen.

Wienpreise. Nordheim bei Heilbronn, 8. Okt. Lese in vollem Gange. Die Qualität übertrifft die Erwartungen wozu das prächtige Wetter viel beiträgt. Viele Käufe zu 180 bis 186 M pro 3 hl Borrat noch ca. 500 hl. Käufer sind willkommen.

Wienpreise. Nordheim bei Heilbronn, 8. Okt. Lese in vollem Gange. Die Qualität übertrifft die Erwartungen wozu das prächtige Wetter viel beiträgt. Viele Käufe zu 180 bis 186 M pro 3 hl Borrat noch ca. 500 hl. Käufer sind willkommen.

Wienpreise. Nordheim bei Heilbronn, 8. Okt. Lese in vollem Gange. Die Qualität übertrifft die Erwartungen wozu das prächtige Wetter viel beiträgt. Viele Käufe zu 180 bis 186 M pro 3 hl Borrat noch ca. 500 hl. Käufer sind willkommen.

Wienpreise. Nordheim bei Heilbronn, 8. Okt. Lese in vollem Gange. Die Qualität übertrifft die Erwartungen wozu das prächtige Wetter viel beiträgt. Viele Käufe zu 180 bis 186 M pro 3 hl Borrat noch ca. 500 hl. Käufer sind willkommen.

Wienpreise. Nordheim bei Heilbronn, 8. Okt. Lese in vollem Gange. Die Qualität übertrifft die Erwartungen wozu das prächtige Wetter viel beiträgt. Viele Käufe zu 180 bis 186 M pro 3 hl Borrat noch ca. 500 hl. Käufer sind willkommen.

Wienpreise. Nordheim bei Heilbronn, 8. Okt. Lese in vollem Gange. Die Qualität übertrifft die Erwartungen wozu das prächtige Wetter viel beiträgt. Viele Käufe zu 180 bis 186 M pro 3 hl Borrat noch ca. 500 hl. Käufer sind willkommen.

Wienpreise. Nordheim bei Heilbronn, 8. Okt. Lese in vollem Gange. Die Qualität übertrifft die Erwartungen wozu das prächtige Wetter viel beiträgt. Viele Käufe zu 180 bis 186 M pro 3 hl Borrat noch ca. 500 hl. Käufer sind willkommen.

Wienpreise. Nordheim bei Heilbronn, 8.

Schorndorf. Herbst-Anzeige.

Bei dem heutigen Herbsttag wurde der Anfang der Weinlese im Remstal auf Montag den 14. ds. Mts. festgesetzt.

Den 5. Oktober 1895.

Qualität vorzüglich.

Stadtschultheißenamt.

Weiler.

Herbst-Anzeige.

Am letzten Mittwoch hat die Lese begonnen und kann von heute an Weinmost gefaßt werden.

Circa 300 hl Vorrat.

Käufer erwünscht.

Gemeinderat.



Herbst-Anzeige.

Mit der Weinlese wird am Montag den 14. ds. Mts. begonnen und kann anreihend hieran Wein gefaßt werden. Ertrag ca. 600 hl.

Die Weinberge wurden rechtzeitig bespritzt und sind noch grün belaubt. Die Qualität des Weins wird eine ausgezeichnete werden.

Den 9. Oktober 1895.

Schultheißenamt: Pinderer.

Schorndorf. Herbst-Anzeige.

Die allgemeine Weinlese beginnt hier am Montag den 14. Oktober d. Js. und kann im Laufe der Woche Weinmost gefaßt werden.

In Folge der fast durchaus stattgefundenen Bespritzung unserer Weinberge und der herrlichen Witterung ist von den noch schön belaubten Weinbergen ein vorzüglicher Wein zu erwarten, das Erträgnis wird zu 500 hl geschätzt, wovon vieles verstillt und ein fester Kauf zu 160 M pro 3 hl abgeschlossen ist.

Den 9. Oktober 1895.

Schultheiß Bentel.

Die Weinlese

beginnt hier am Montag den 14. Oktober und kann sofort neuer Wein gefaßt werden. Die Herren Weinkäufer sind freundlich eingeladen.

Den 9. Oktober 1895.

Gemeinderat.

Geradstetten. Die Weinlese

beginnt hier am Montag den 14. Oktober u. kann vom nächsten Mittwoch an Wein gefaßt werden. Das zu 3000 hl geschätzte Erzeugnis wird eine ausgezeichnete Qualität liefern. Die Herren Weinkäufer sind freundlich eingeladen.

Den 8. Oktober 1895.

Gemeinderat: Vorstand Riederer.

Zur gest. Beachtung! Oestreicher Mostobst

trifft für mich noch bis Ende Oktober ein. Bestellungen hierauf können täglich gemacht werden.

Carl Fr. Maier a. Ehr.

Schorndorf. Die Erben der verstorbenen Johann Gottlieb König, Tagelöhners Witwe hier, bringen am nächsten Montag den 14. ds. Mts. im zweiten und letzten Aufstreich, auf hies. Rathaus zum Verkauf.

Die Hälfte an Geh. Nr. 189, 18 am Einweinstock, Wohnhaus in der Seelgasse angekauft um 1250 M, wozu die Kaufstehhaber eingeladen werden.

Den 9. Okt. 1895.

Ratschreibererei.

Fritz.

Am Montag den 14. d. Mts. vormittags 9 Uhr werden im „Rögle“ in Bach

170 Habergerben

im Wege der Zwangsversteigerung verkauft.

Gerichtsvollzieher Moser.

Am Montag den 14. d. Mts. mittags 12 Uhr wird in der „Traube“ in Grundach der Traubenertrag eines Weinbergs, geschätzt zu 2 Butten, im Wege der Zwangsversteigerung verkauft.

Gerichtsvollzieher Moser.

Am Mittwoch den 16. ds. Mts. morgens 8 Uhr wird im Pfandlokal hier

eine Schuhmacherjämlennähmaschine

im Wege der Zwangsversteigerung verkauft.

Gerichtsvollzieher Moser.

Waiblingen. Markt-Verlegung. Durch Beschluß des Gemeinderats hier vom 27. d. Mts., genehmigt von der R. Kreisregierung am 4. d. Mts., ist der auf Montag den 2. Dezbr. d. Js. fallende Holzmarkt auf Montag den 9. Dezbr. d. Js., und der auf Dienstag den 3. Dezbr. d. Js. fallende Viehmarkt auf Dienstag den 10. Dezbr. d. Js. verlegt worden, was hiermit bekannt gemacht wird.

Den 9. Oktober 1895.

Stadtschultheißenamt.

Röder.

Resinoline

ist das einzige, wirklich geruchlose Bodenöl, trocknet rasch, harzt und schmiert nicht, verhindert die lästige Staubbildung, macht das Holz sehr dauerhaft, grösste Ausgiebigkeit.

Preis M. 1,25 pr. Lit. einfache Behandlung.

Resinoline eignet sich ganz besonders zur Behandlung von Fussböden stark frequentirter Localitäten, wie: Schulzimmer, Wartsäle, Bureauz, Verkaufslöcale, Restaurants, Turnhallen etc.; ebenso für Linoleum-Teppiche und Mosaikböden.

Man hüte sich vor Nachahmungen und verlange ausdrücklich „Resinoline“. Generaldepot f. d. Kgr. Württemberg & Sachsen: Koch & Schenk in Ludwigsburg. Niederlage in Schorndorf: Seifensieder Bähler. (H-5400-J)

Winterbach. Sonntag, den 13. Oktober 1895, nachmittags 3 1/2 Uhr

Kirchen-Konzert

vom Kirchen-, Männer- und Posaunenchor,

wozu jedermann freundlich eingeladen wird.

Das Opfer ist für die Hagelbeschädigten bestimmt.

Schorndorf. Bei dem Unterzeichneten ist guter, neuer Cypoler- und Italienerwein,

Tranbrenner

zu haben.

Hospitalpfleger Rommel.



Am Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag. Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich 1 M 10 S, durch die Post bezogen in Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M 15 S. Samstag den 12. Oktober 1895. Inserationspreis: eine 4gespaltene Petitzeile oder deren Raum 10 S. Wöch. Beilag.: Unterhaltungsblatt u. Jugendfreund. Auflage 1950.

Tagesbegebenheiten.

Aus Schwaben.

Schorndorf, 10. Okt. Seitens des württ. Tierchutzvereins wird mit der herannahenden Martinizeit wieder gegen das Stopfen der Gänse als eine der verwerflichsten und schändlichsten Tierquälereien angefaßt, ob mit Erfolg — ist leider mehr als fraglich.

Stuttgart, 10. Oktober. Nach einer kurzen Besprechung des Kapitalsteuerentwurfs trat die Steuerkommission heute in die Erörterung des Entwurfs einer Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer ein. Man einigte sich dahin, daß die Weitererhebung der Grundsteuer vorerst auf Grund der bestehenden Kataster erfolgen müsse, so mangelhaft sie auch seien. Der Finanzminister teilte die Ergebnisse der vorgenommenen Probeberechnungen aus zwei ländlichen Gemeinden mit. Sobald weitere im Gange befindliche Probeberechnungen abgeschlossen sein werden, sollen die Resultate bekannt gegeben werden.

Stuttgart, 10. Oktober. Samstagabend von 6 Uhr an findet in Tübingen eine große Sanitäts-Nacht-Übung der Kolonnen Stuttgart, Cannstatt, Nürtingen, Kirchheim u. Tetz, Neutlingen und Tübingen statt, zu welcher sich auch der Kommandeur der württ. Sanitätskolonnen, Hofrat v. Herrmann einfinden wird. Auch verläutet, Sr. Kgl. Hoheit Prinz Hermann zu Sachsen-Weimar werde der Übung beiwohnen. Es wird dies, außer der Vorstellung vor Sr. Maj. dem König in Ludwigsburg, die größte Übung werden, welche seit dem Bestehen der Kolonnen stattfand.

Saßnang. Ausführlicher Bericht über den Vortrag des Hrn. Landtagsabgeordneten Schrempf. Nachdem der Herr Redner von Hrn. Lederfabrikant C. Breuninger eingeführt worden war, führte er in seinem Vortrag „Ueber die politischen Pflichten des Bürgers“ vor der zahlreichen Versammlung unter wiederholtem Beifall etwa folgendes aus: „Wir leben gegenwärtig in einer Zeit der Reformen, überall will man Veränderung und Verbesserung im Staatsleben, auf dem politischen und sozialen Gebiet. Und doch sind alle diese Reformen so schwer durchzuführen, weil sie sich auf die Allgemeinheit beziehen, weil sie mit einem Schlage weitverbreitete Schäden im Volksleben heilen sollen. Meistens denken diejenigen, welche solche Reformen im großen Stile beabsichtigen, gar nicht daran, daß der Reform im Großen, die Reform im Kleinen vorangehen muß. Der Einzelne, ja auch ganze Nationen und Parteien können nicht für sich allein den Staat reformieren, aber jeder einzelne hat die Möglichkeit sich selber zu reformieren, an seiner persönlichen Tüchtigkeit zu arbeiten. Wenn jeder einzelne Bürger mit diesem Gedanken Ernst machen wollte, dann würde der Staat am schnellsten und gründlichsten reformiert. Aber so leicht ist der Mensch geneigt, andere zu kritisieren und seine eigenen Fehler zu übersehen. Man schimpft über Bedrückung und Anechtung von oben und bedenkt gar nicht, daß man oft selbst ein Tyrann im Kleinen ist in der eigenen Familie. Statt als Haushalter auf das Wohl der Seinigen in jeder Beziehung bedacht zu sein, rächen viele ihre Familie systematisch zu Grunde und tönnern: „Willst du, Gewalttätigkeit“ und „Gärte“ oft den

Samstag den 12. Oktober 1895.

ärgersten Despoten gleich, die je über Völker geherrscht haben. — Wie die unteren Schichten der Bevölkerung gegen die oberen den Vorwurf der Ungerechtigkeit und Willkür erheben, so beklagt man sich in den oberen Kreisen der Bevölkerung gegenwärtig so häufig darüber, daß die Achtung vor der Obrigkeit und den bestehenden Gesetzen immer mehr abnehme. Ja, wenn doch nur jene hohen Herren, die diese Klage erheben, nur mehr Fühlung mit dem Volke suchen würden! Wir leben nicht mehr in der alten Zeit, wo schon der Titel den Mann gemacht hat; in unserer Zeit will der gemeine Mann auch den Träger des Titels kennen lernen, er will ein Urteil über seine persönliche Tüchtigkeit gewinnen. Das kann aber nur geschehen, wenn der Beamte zum Volke herabsteigt, persönlichen Umgang mit ihm pflegt und selber überall nach dem Rechten sieht. Dann wird das Volk seine Beamten erst recht schätzen lernen, denn dann gibt es keine Bureautraten mehr. — Kein Stand soll sich von dem andern abschließen; dies gilt besonders auch vielen Künstlern und Gelehrten, welche als Vannerräger des Idealen sich über die gewöhnlichen Sterblichen weit erhaben dünken, so weit, daß sie sogar wähen, Religion und Moral haben nur Sittlichkeit für das ungebildete Volk, für den geistigen Mann aber seien dies hemmende Schranken, über welche er sich hinwegsetzen müsse, wenn seine Thätigkeit den rechten Schwung bekommen solle. Solche Anschauungen können allmählich ein ganzes Volk vergiften und wer sie verbreitet, verläßt sich nicht nur an sich selbst, sondern auch an seinem Volke, dagegen können Künstler, Dichter und Gelehrte die Gesundheit des Volkes in hervorragender Weise fördern, wenn ihre Werke von dem Geiste des Eblen durchdrungen sind. (Schluß folgt.)

Wöblingen, 9. Oktober. Gestern nachmittags ereignete sich auf dem hiesigen Güterbahnhof ein bedauerlicher Unfall. Während Wagen geschoben wurden, brach ein 13jähriger Knabe auf bisher unangefahrter Weise seinen Kopf zwischen die Räder zweier Dampfwagen, wobei er lebensgefährliche Verletzungen erlitt.

Freudenstadt, 10. Okt. Bei dem gestern gemeldeten Brande in Oberflingen ist das Wohn- und Oekonomiegebäude des Georg Fischer mit nahezu sämtlichem Mobiliar, trotz raschen Eingreifens der Feuerwehr bis auf den Grund abgebrannt. Der Gebäudes- und Mobiliar Schaden ist groß. Die Vorschäden waren bei dem herrschenden Wassermangel ershwert. Die Entdeckungursache des Brandes ist unbekannt. Brandstiftung wird vermutet.

Neuenbürg, 10. Oktober. Ein Schwam sind heute vormittag 2 Häuser mit Scheunen niedergebrannt. Brandstiftung ist leider wahrscheinlich.

Münchingen, 9. Okt. Gestern sind 2 Offiziere mit 60 Mann von der Garnison Tübingen hier eingetroffen, um Vorbereitungen zu treffen zu einem demnächst auf dem neuen Schießplatz abzuhaltenden Wechselschießen. Die Mannschaft marschiert morgen zu Arbeit ins Hart und kommt abends wieder in die hiesigen Quartiere zurück.

Deutsches Reich.

Berlin, 10. Okt. Der vorliegende Rat im Reichsamt des Innern Huber (ein Württemberger) ist zum Präsidenten des Kaiserl. Patentamtes ernannt worden.

München, 10. Okt. Die M. N. N. schreiben Durch den Reich, den der Staatsminister des Kgl. Hauses, Ministerpräsident Frhr. von Crailsheim, und ein Administrationsmitglied der Vermögensverwaltung des Königs in Fürstentum abstarren, könnte nur die Tatsache konstatiert werden, daß der geistige Zustand des Königs derselbe traurige und hoffnungslose ist, wie seit vielen Jahren, während das körperliche Befinden verhältnismäßig gut zu nennen ist.

Zum Ausftichwein 1895.

Nach vielem, heißem Sonnenschein giebt's heuer einen Ausftichwein. Ja, jedermann sagt wohlgemut, Der 95er Wein wird gut! Wer davon nur 1 Liter trinkt Und dann in guter Laune denkt, Jetzt muß mir noch 1 Halbes her, Dem wird der Kopf ein wenig schwer. Ja, von dem guten neuen Wein Wird mancher bald benebelt sein, Dann wird schief sitzen oft der Hut, Ja, Ja, das macht's, der Wein ist gut, Wär nur das Geld halt nicht so rar, Müß' man dem Wirt nicht zahlen bar, Wahrhaftig, es würde dieser Wein In Wälde ausgetrunken sein. Doch niemand soll den guten Wein Im Uebermaß genießen fein Viel lieber nur 1 Gläschen voll, Als sich betranken toll und voll. Gar mancher trinkt im Schwabenland Solch guten Wein im Ueberstand, So wars beim 65er Wein Wird heuer leider auch so sein, Doch wer verständig ist und denkt, Wenn er von diesem Weine trinkt, Ich trinke nicht im Uebermaß Zum edlen 95er Naß.

Schorndorf, 12. Okt. (Krautmarkt.) 100 Stück Silberkraut 20—22 M.

Weinpreise.

Winnenden, 8. Okt. Käufe zu 176 und 184 M per 3 Hl.
Hertmannsweiler, 10. Okt. Lese beendet, Qualität gut, Vorrat 400 Hl., noch kein Kauf, einiges bestellt, Käufer eingeladen.
Großingersheim, 9. Okt. Käufe zu 175 und 178 M per 3 Hl., noch ziemlich Vorrat, Käufer erwünscht.
Nordheim bei Heilbronn, 10. Oktober. Lese beinahe beendet. Feutiger Preis 175 bis 185 M pro 3 Hl. Vorrat noch ca. 400 Hl. meist größere und bessere Posten. Käufer sehr erwünscht.

Fruchtpreise.

Winnenden den 10. Okt. 1895.
höchst mittel niedrigst
Dinkel 6 M 40 S 6 M — S 5 M 60 S
Haber 6 M 30 S 6 M — S 5 M 50 S
Wittelspreis pro Simri Gerste — M — S
Reigert, gedruckt und verlegt von Fimmannl Röderer (C. B. Mayer'sche Buchdruckerei) Schorndorf.